

Gestaltung: Nadja Baltensweiler

Die wissenschaftliche Illustratorin und Grafikerin Nadja Baltensweiler wurde 1986 in Zürich geboren. Als Tochter von zwei Illustratoren hat sie schon früh begonnen, sich mit Gestaltung auseinanderzusetzen. Nach über sechs Jahren Designstudium an der Hochschule Luzern und an der Universität Maastricht mit einem Bachelor in Illustration, einem Master in Graphic Design und einer Spezialisierung in medizinischer Illustration hat sie als angestellte Illustratorin und Grafikerin gearbeitet. Heute ist sie selbständige Illustratorin und Grafikerin im Bereich Werbung, Ausstellungsgestaltung und Wissenschaft mit einem Atelier in Luzern. Zurzeit arbeitet sie unter anderem an den aufwändigen Illustrationen für einen Anatomie-Atlas und vor Kurzem ist ihre erste eigene Publikation «So sieht's aus» erschienen.

Weitere Infos: www.nadjabaltensweiler.ch



Charakteristika

Münzbild

Swiss Army Knife

Künstler

Nadja Baltensweiler, Luzern

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizer Franken

Ausgabetag

10. September 2018

Verkaufsfrist

Bis 9. September 2021 oder solange Vorrat

Auflage

Unzirkuliert:

30 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

5 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 58 4 800 800

Fax +41 58 462 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2018

Swiss Army Knife



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint



Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Zum Sammeln für sich selber oder als exquisites Geschenk.

Swiss Army Knife

Im 19. Jahrhundert zählte unser Land zu den ärmsten Staaten Europas und die hohe Arbeitslosigkeit zwang viele Schweizer auszuwandern. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze war daher mehr als willkommen. Mit dieser Absicht gründete im Jahre 1884 der in Schwyz geborene Karl Elsener (1860 – 1918) in Ibach eine Messerschmiedewerkstatt. Er hatte die Idee, das bis dahin aus Deutschland bezogene Soldatenmesser in der Schweiz zu fertigen. Doch sein Betrieb war zu klein, um an Armeeaufträge zu gelangen. Daher gründete er 1891 den Schweizerischen Messerschmiedeverband mit dem Ziel, die Soldatenmesser für die Armee gemeinsam mit anderen Messerschmiedern im Inland herzustellen. Noch im gleichen Jahr erfolgte die erste Lieferung. Damals hätte sich der Messerpionier wohl nie träumen lassen, dass daraus einmal ein weltbekanntes Unternehmen entstehen würde.

Das Soldatenmesser war zwar sehr robust, aber auch relativ schwer. Darum entwickelte Karl Elsener für die Offiziere ein leichteres und vor allem eleganteres Messer mit noch mehr Funktionen. Dieses neue Taschenmessermodell nannte er «Offiziers- und Sportmesser» und liess es 1897 gesetzlich schützen. Im Gegensatz zum Soldatenmesser wurde das Offiziersmesser aber nicht zum offiziellen Ausrüstungsgegenstand der Armee. Seinem Erfolg tat dies keinen Abbruch. Das «Swiss Army Knife», wie das Offiziersmesser für den Export genannt wurde, trat nach dem zweiten Weltkrieg seinen Siegeszug rund um die Welt an. Die Victorinox AG wird heute von der Familie Elsener in der 4. Generation geführt.

Quelle: Victorinox